



Ein Tag in Wernigerode Anno 1489

Das Hus up de Bruggen

(Das Haus auf der Brücke)



„Vom Stadtschreiber in Wernigerode erzählt...“

Diplom-Museologe Peter Nüchterlein
Stadtschreiber in Wernigerode

Ein Tag in Wernigerode

Anno 1489

Das Hus up de Bruggen

(Das Haus auf der Brücke)

Eine kurzweilige Geschichte

über die

Alltagsgeschichte und Lebenskultur

in unserer Stadt

für Kinder und Jugendliche

geschrieben von

Diplom-Museologe Peter Nüchterlein

Stadtschreiber in Wernigerode

2024

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	4
„...bis zum Hahnenschrei ein der Früh...“	8
„von Marktweibern und reisenden Krämern“	12
Von Gulden und Denaren.	13
„Zeit und Loh machen den Gerber froh“	18
„Des Müllers Mehr – des Bäckers Seel“	21
Bruder Martin und der Wundarzt	26
Von Schnabelschuhen und Leistensnidern oder Schuster bleib bei deinen Leisten	30
„Nicht jedem Gaul schaut man auch ins Maul“	32
„Nicht jedem geht ein Licht auf“	33
„Von Täschnern und Geldkatzen“	36
„Von den Herren Vögten“	38
Im Wirtshaus „Zu den drei Steinen“	40
Des Bürgermeisters Küchenmeisterey oder warum man durchaus einen Zahn zulegen soll.	42
Falschmünzer in Wernigerode?	45
Der Hochzeitsbitter	47
„...bei des Krämers Seel...“	50
„nicht jeder Krebs läuft rückwärts...“	53
Auch der Rath sucht manchmal einen guten Rat!	54
„Beim Röhrenbach...“	59
„Schlechte Ernte – nein danke!“	60
„...wer schreibt, der bleibt...“	61
„wenn der Groschen fällt...“	63
„Im Haus des Bürgermeisters – eine gesellige Abendrunde“	66
„Im Schatten des Roten Hahns...“	68
Anleitung Bau einer Wachstafel	71
Register und Erklärungen	72
Berufe	72
Allgemeines	73
Impressum, Quellenangaben	75

oder vor dem Kornhaus oder dem Badehaus war bereits eine ordentlich gelegte Pflasterung.<<

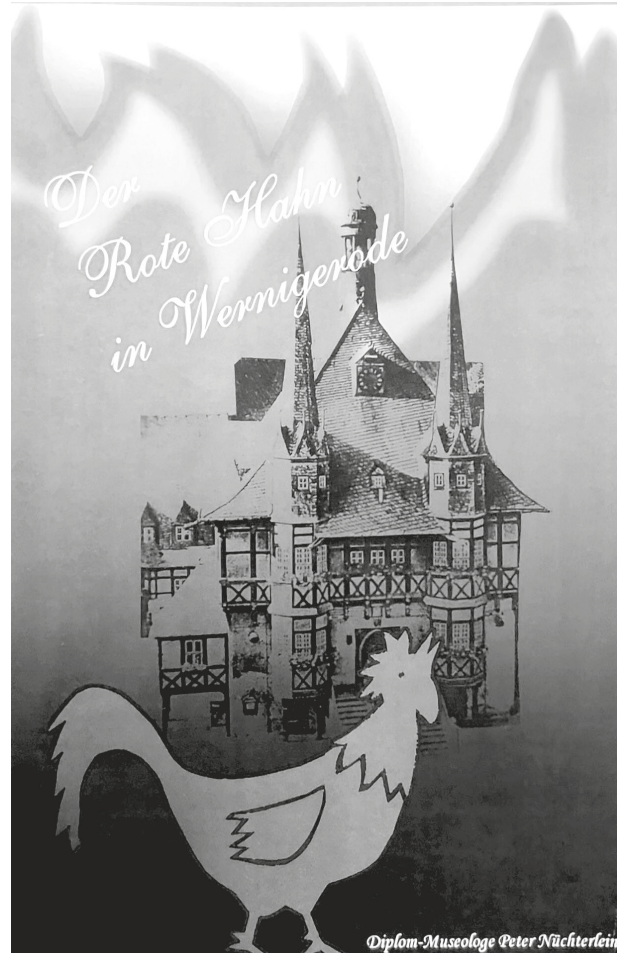
Die Häuser unserer Stadt bestanden zum großen Teil aus lehmverputzem Fachwerk, gedeckt mit Stroh oder Holzschindeln. Dies führte natürlich häufig bei unerwünschten Stadtbränden dazu, dass der Rote Hahn bei auffrischendem Wind schnell von Gasse zu Gasse übersprang und ganze Straßenzüge in Brand setzte.



Gefach mit Lehm- und Strohverputz

Einige Jahre vor unserer Geschichte ereignete sich ein größerer Stadtbrand und legte etliche Dutzend Häuser der Innenstadt in Schutt und Asche. Der Schaden muss beträchtlich gewesen sein, denn laut histor-

scher Quellen erließ der regierende Graf der Stadt die Steuern auf den Speck für zehn Jahre, um hieraus den Wiederaufbau für die zerstörten Häuser zu finanzieren.



Einige der Ratsherren oder auch wohlhabende Handwerker, wie die Tuchmacher, Gewandschneider bzw. Vertreter des städtischen Patriziats hatten auf Grund des erlangten Wohlstandes und der damit einhergehenden Reputation bereits ihre Wohnhäuser in Stein errichten lassen. Es galt über die Jahrhunderte die alte Weisheit „Wer mit Stein baut ist reich. Und wer ein Steinhaus hat ist steinreich“. Sowohl die massive Bauweise, als auch die künstlerisch

dern.“ „Karl“, sprach er zum Altgesellen, „mach dich auf zum Lohmüller in Nöschenrode und hole die Gerbflotte, damit wir zügig mit dem Gerben anfangen können.“ Karl machte sich auf den Weg und nach wenigen Minuten erreichte er schon das Burgthor in der Burchstrate, welches die Altstadt von der gräflichen Siedlung trennte. Noch eine gute Viertelstunde und dann würde er vor Meister Sebastians Lohmühle stehen und die gewünschte Lohe abholen.

Zwei historische Malereien, welche die Gerbermeister in ihrem Einsatz zeigen.



Amb. 317.2° Folio 34 recto (Mendel I)a



Amb. 317.2° Folio 105 verso (Mendel I)

„Holla Schinderhannes“, rief Mathias der Gerber quer über die Gasse hin zum Abdeckerhaus.

„Wir brauchen neue Häute, was hast du denn Frisches abgezogen?“ Hannes hatte die lauten Worte auf seinem Gehöft vernommen und kam nun vom Hof hervor.

„Seid begrüßt, Meister Mathias, letzte Woche hatte mir ein Bauer aus der Neustadt seinen alten Klappergaul und zwei Kühe verkauft, dazu habe ich noch Hundehäute, wenn Ihr feine Handschuhe machen wollt und einige Ziegenhäute. Sagt an, was Ihr kaufen wollt!“

Quellen:

Soweit nicht anders angegeben:
Hausarchiv des Stadtschreiber in Wernigerode

Zeichnungen von ART & MULTIMEDIA DESIGN Melanie Kuna-Drechsler

Impressum:

Herausgeber:
Diplom-Museologe Peter Nüchterlein
Oberengengasse 10
38855 Wernigerode

Produktion:

WWW-Agentur
www.WWW-Agentur.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Mikroverfilmung und Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Copyright 2024.
Alle Rechte bei Diplom-Museologe Peter Nüchterlein